

überzeichnet!

Karikaturen aus und über Liechtenstein

Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Alten Pfarrhof,
Kulturzentrum der Gemeinde Balzers,
28. September bis 9. November 2019

Herausgeberin: Gemeinde Balzers
Redaktion: Markus Burgmeier

mit Textbeiträgen von Markus Burgmeier,
Wilfried Marxer, Jürgen Schremser

Grafische Gestaltung: Ewald Frick, Vaduz
Druck: Satz + Druck AG, Balzers
Bindung: Buchbinderei Thöny AG, Vaduz

© Gemeinde Balzers 2020

Buch: 138 Seiten, 28 cm x 24 cm, Softcover

ISBN 978-3-9525360-0-1

Kaufpreis: CHF 42.-

Das Buch ist im Alten Pfarrhof Balzers, bei der Gemeindeverwaltung
oder im Buchhandel erhältlich.

Alter Pfarrhof, Egerta 11, FL-9496 Balzers,
info@alter-pfarrhof.li, +423 384 01 40, www.balzers.li

Neu-
erscheinung
ab 18.12.2020 erhältlich



überzeichnet!

Karikaturen aus und über Liechtenstein

Herausgegeben von der Gemeinde Balzers

Partei politik

1718 entstanden die ersten liechtensteinischen Parteien: die Christlich-sozialen Volkspartei (CV) und die katholisch-liberale Bürgerpartei (BLP). Die Volkspartei verstand sich als Mitte des Fortschritts und strebte eine Demokratisierung der Monarchie, eine moderne Politik und die Anbahnung an die Schweiz an. Die Bürgerpartei war konservativ (orientiert auf die katholische Kirche) politisch. Unter den Parteien setzte sich langjähriger Streit ab, bis dem u.a. um eine gerechtere Beteiligung der einzelnen Kantonsgebiete an der Regierung und eine damit verbundene Änderung des Wahlsystems ging.

In den 1920er Jahren gab es mehrere politische Bewegungen, darunter der 1923 gegründete liechtensteinische Heimatsdienst. Er war eine deutschnationale Bewegung, antinational und trat für eine autoritäre Regierungsform ein. Um die Chancen bei den Landtagswahlen zu verwehren, lösten der Heimatsdienst und die Volkspartei 1924 die völkerverfeindliche Union (UV). Das Programm der neuen Partei orientierte sich eher an der demokratischen Linie der Volkspartei. Mit dem Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland 1938 herrschte Unsicherheit über die weitere Zukunft Liechtensteins. Die beiden existierenden Parteien (BLP und CV) schlossen einen politischen Bündnis. Sie verabschiedeten 1938 eine Koalitionsregierung, die schliesslich bis 1997 bestand, und die Einführung des Proporzsystems.

In den folgenden Jahrzehnten gab es wiederholt Versuche, Vertreter anderer Parteien in den Landtag zu bringen. 1998 gelang der 1982 gegründeten Freiheitlichen Partei (FP) der Einzug in den Landtag. Damit war erstmals eine dritte Partei im Parlament vertreten. 2011 kandidierte die CDU. Die Umwälzungen im Liechtenstein haben gegenüber diese Partei eines aus den UV ausgewählten Abgeordneten erstmals und erstmals auf andere der CV. Die 2018 gegründete politische Partei-Demoszene pro Liechtenstein (DzL) ging aus einer Abspaltung von der Partei-CDU – die Umwälzungen für Liechtensteiner waren:



Unbekannt (wohl aus dem Umfeld des Heimatsdienstes): **Politik in Liechtenstein**, 1928er Jahre
 unbekannt, 18 auf Einzelbogen vertrieben
 © Amt für Kultur, Liechtenstein, Molex, LIA 1971/2020

Die erste Publikation, die sich ausschliesslich mit Karikaturen über Liechtenstein befasst!

Das Fürstentum Liechtenstein feierte im Jahr 2019 sein 300-jähriges Bestehen. Der Alte Pfarrhof, das Kulturzentrum der Gemeinde Balzers, nahm dieses Jubiläum zum Anlass, um den Kleinstaat aus einer etwas anderen Perspektive zu zeigen. In der Ausstellung «überzeichnet!» waren im Herbst 2019 über 100 Karikaturen aus und über Liechtenstein zu sehen, von der ältesten bekannten Karikatur aus dem Jahr 1843 bis zu tagesaktuellen von 2019. Die Zeichnungen stammten von Karikaturistinnen und Karikaturisten aus dem In- und Ausland, die mit scharfem Blick und spitzem Zeichenstift Liechtenstein, Land und Leute, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ereignisse witzig, bissig, spöttisch, aber auch nachdenklich auf den Punkt brachten.

Der vorliegende Band versammelt die in der Ausstellung gezeigten Karikaturen, ergänzt mit weiteren Karikaturen und einleitenden Begleittexten. Er lädt – wie die Ausstellung – zu einer augenzwinkernden Zeitreise durch die Geschichte Liechtensteins ein.



Regis Marer (1911), Moson: **Es stimmt etwas nicht**, 1911
 Plakate zur Abstimmung über das Stimm- und Wahlrecht für Frauen am 24.08.1911, herausgegeben vom Komitee für ein Frauenstimmrecht
 Plauenstrasse © Regis Marer

Postkarten-Rückseite
 Das sollte man ändern,
 Das nicht man ändern,
 Das kann man ändern
 Da, wo es ist, 28. Januar 1911

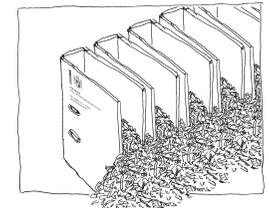


Guesine La Polita (1915), Boston: **Darling, if you don't see your railroad you won't grow up**, 1915
 erschienen in The Christian Science Monitor, Boston, 1915
 Sammlung Robert Knapstein, Boston
 Übersetzung: Liebling, wenn du den Eisenbahnen nicht siehst, wirst du niemals erwachsen.



Torgo Frick (1978), Maastricht: **Ich bespreche mit den Verantwortlichen**, 2018
 erschienen in Liechtensteiner Volkszeitung, Sargans, 27.12.2018
 © Torgo Frick

Im August 2018 trafen sich die drei Landesparlamentarier Herbert Dörmel, Erich Heiser und Thomas Rehal von den Umwälzungen (DU) und dem Vizepräsidenten Harry Quaderer im September gründeten die neue Partei, die Demokratische Partei Liechtenstein (DzL). Bereits im März 2018 ist der Liechtensteinerzeitung erschienen Klausur Bericht in der Karikatur von der FDP aus und gefordert dem Landtag ein parlamentararisches Mitglied an. Sonst waren im liechtensteinischen Landtag nur zwei Parteien und zwei Parteien Abgeordnete vertreten. 2019 wurde keine Partei aus der FDP und die FDP-Landtagsfraktion aufgelöst.



David Frick (1976), Valais: **Abstimmungen im Ausnahmestadium**, 2019
 erschienen in Die Botschaft der Umwälzungen für Liechtenstein, Valais, Nr. 20/19, August 2019
 © David Frick

Die Minister für Auswärtige, Justiz und Kultur Austria-Frick (2020) sprach 2019 in Mailand. Manuskript übergebenen Briefen für Kaputt, Barmingen und Österreichern werden den Angaben der Gesundheitsministerin des Liechtensteins (DzL) Bericht im März 2018 ist der Liechtensteinerzeitung erschienen Klausur Bericht in der Karikatur von der FDP aus und gefordert dem Landtag ein parlamentararisches Mitglied an. Sonst waren im liechtensteinischen Landtag nur zwei Parteien und zwei Parteien Abgeordnete vertreten. 2019 wurde keine Partei aus der FDP und die FDP-Landtagsfraktion aufgelöst.

Bankgeheimnis ade!

Anfang des 21. Jahrhunderts stieg der Druck des Auslandes auf das Bankgeheimnis immer mehr. Dieses geriet 2008 ins Wanken. Der deutsche Bundeswirtschaftsminister (BMWi) lud zu einem strategischen Meeting der G20-Bank-geheimnisse Daten über deutsche Bankkunden. Der BMWi forderte diese an die deutschen Behörden weiter, welche die anderen Staaten fürchtete – viele mehrheitlich – verschaffen lassen und weiterfördern.
 Der wirtschaftliche Schaden und der Imageverlust für den liechtensteinischen Finanzmarkt und das ganze Land waren grossartig. Mitarbeiter von Firmen flohen aus Liechtenstein ab.
 Nach mehreren Drucks des Auslandes und nach heftigen interparlamentarischen Diskussionen beschloss Liechtenstein 2009, das Bankgeheimnis für ausländische Steuerbürgerinnen aufzuheben und künftig in Steuerfragen mit ausländischen Staaten zusammenzuarbeiten.



Felix Scheud (1981), Winterthur: **Alles hat so viel Licht am Ende des Tunnels!**, 2018
 erschienen in Tages-Anzeiger, Zürich, 14.8.2008
 © Steinhilf AG, Zürich